

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

269 (28.9.1931) Sport Turnen Spiel

Sport Turnen Spiel

Montag, den 28. September 1931

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

176. Jahrgang. Nr. 269

Deutscher Fußballsieg über Dänemark.

Sport in Kürze.

Mit Rücksicht auf die schwache Beteiligung der europäischen Nationen und die enormen Kosten in Höhe von 45-50 000 RM. für eine deutsche Hockeymannschaft, beschloß der Vorstand des Deutschen Hockey-Bundes von einer Beteiligung an der Olympiade Abstand zu nehmen.

Der deutsche Fußballmeister Hertha BSC. kommt, wie in den früheren Jahren, in den Verbandsspielen sehr schwer in Schwung. Am Freitag mußte die Hertha vor 15000 Zuschauern auf eigenem Platz durch Minerva 93 mit 2:3 sogar eine verdiente Niederlage hinnehmen.

Ein Freundschaftsspiel am Samstag in München zwischen München 1860 und der Sp. Bg. Fürth sah München trotz drei Ergänzungen mit 4:0 (2:0) erfolgreich.

In einer Sitzung der oberbayerischen Kreisliga, die am Samstag in Freising stattfand, wurde die Austragung der Verbandsspiele in zwei Gruppen: Kreisliga und Oberliga beschlossen. Dieser Vorschlag wird als einstimmiger Wunsch aller Vereine dem Verbandsvorstand zur Genehmigung vorgelegt.

Vor 28 000 Zuschauern und in Anwesenheit des norwegischen Königs, sowie des Thronfolgers fanden sich in Oslo am Sonntag Norwegen und Schweden im fälligen Länderspiel gegenüber. Die Norweger zeigten in der ersten Spielhälfte die besseren Leistungen und erzielten in diesem Abschnitt zwei Tore. Nach dem Wechsel waren die Schweden leicht überlegen; doch gegen die gute Abwehr des Gegners konnten sie durch Hansen in der 27. Minute nur den Ehrentreffer anbringen.

Am Leichtathletikländerkampf zwischen Italien und der Schweiz siegte Italien mit 94,5:63,5 Punkten. Niesen-Schweiz stellte im Hochsprung mit 1,875 einen neuen Landesrekord auf.

Das am 27. September auf dem Mosart-Ring bei Brunn zum Austrag gebrachte Rundstreckenrennen über 495,41 Km. sah die Elite der europäischen Auto-Rennfahrer am Start. Vor über 100 000 Zuschauern gelang dem Franzosen Giroux auf Bugatti mit 4,12,07 Std.-Fahrzeit die Bestleistung des Tages zu erzielen, nachdem er in Front gelegene deutsche Mercedes-Fahrer Garacciola in der achten Runde gegen einen Baum gerannt war, wobei er sich zwar nicht verletzte, aber sein Wagen kampfunfähig geworden war. Mit 14 Minuten Abstand hinter Giroux belegte jedoch Sind auf Mercedes-Benz den zweiten Platz, während v. Morgen-Berlin (Bugatti) Dritter wurde.

Die vor einiger Zeit in Hopyegarten aufgetretenen Gerichte, die von einem Weggange des Trainers H. Adam vom Stalle H. u. E. von Weinberg wissen wollten, haben sich jetzt bestätigt. Adam hat seinem Kontrakt nach zweijähriger Tätigkeit auf öffentlichem Weide gelöst und ist für den Rest der Saison beurlaubt. Die Pferde stehen nun unter der Obhut des Hilfsreiters F. Murray.

Bei dem großen Internationalen Leichtathletikfest, das am Sonntag in Göteborg abgehalten wurde, gewann der deutsche Rekordmann Koernig die 100 Meter in 10,8 Sek. Dann gewann die 400 Meter in 49,9 Sek. Wismann mußte sich über 1500 Meter mit dem zweiten Platz begnügen. Girschfeld brachte mit 15,29 Meter das Kugelstoßen an sich, kam in Diskuswerfen aber nicht über den 8. Platz. Die beste Leistung vollbrachte der Finne Karva, der die 800 Meter in 1,53,8 Min. gewann und dabei den französischen Meisterläufer Keller auf den zweiten Platz verwies.

Badische Bogersiege.

Baden-Pfalz siegt gegen Saarland überlegen mit 11:5 Punkten.

Nach den Siegen des 4. Kreises über Württemberg und Saarland standen am Sonntag nachmittag in Schifferstadt die Mannschaften von Baden-Pfalz (4. Kreis) und Saarland (14. Kreis) erneut zum fälligen Rückkampf gegenüber. Vor völlig ausverkauftem Hause mußten die Saarländer wiederum die Überlegenheit der badisch-pfälzischen Vertreter anerkennen und trotz tapferer Gegenwehr und verbesserter Können, diesen einen klaren Sieg überlassen. Während die Saarleute das Beltergewicht erkeht hatten, vermochte man beim Gastgeber den deutschen Meister Nieder-Freiburg, sowie den indispontierten Exmeister Steinmüller von BfSt. 1886 Mannheim. Die einheimische Mannschaft aus Kämpfern von Karlsruhe, Mannheim, Schifferstadt zusammengestellt war mit Ausnahme des Fliegens, Welter- u. Schwergewicht überaus gut besetzt und hatte sowohl an Technik wie Ringersfahrung den Gästen vie-

les voraus. Einen überragenden Strategen hatte Saarland in dem deutschen Schwergewichtsmeister Veis, dem wie erwartet sehr bereits in der ersten Runde unterlag. In weiteren Erfolgen kamen die Gäste durch einen verdienten Punktsieg von Ringelbecher im Welter- und dem Unentschieden des Neunkirchner Fliegengewichtlers Simon. In allen übrigen Klassen zeigten sich die Repräsentanten von Baden-Pfalz als überlegene Sieger, die alle ihre Kämpfe vor der Distanz beendeten konnten. So stand im Mittelgewicht Kraus (Saarland) - Kahrman (Baden-Pfalz) auf verlorenem Posten. Der Karlsruher Kämpfer Kahrman machte mit dem Saarmeister wenig Federlebens. Auf hart gelandete Körperhaken muß Kraus nachher dreimal zu Boden unglücklicherweise diesen Kampf auf. Sieger wird Kahrman durch Aufgabe in der ersten Runde.

Deutsches St. Leger

Wolkensflug vor Sichel.

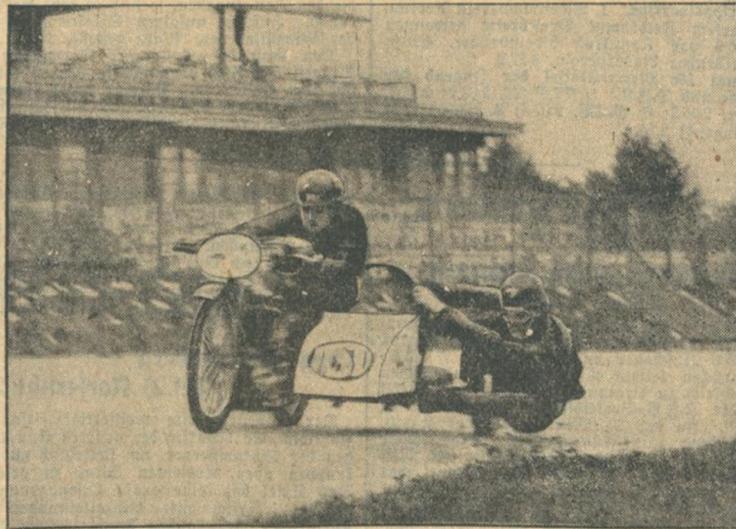
W. Berlin, 27. Sept. Obwohl das Wetter nicht gerade einladend war, hatte die Grünwaldbahn wieder einen überaus starken Besuch aufzuweisen. Der gebotene Sport war in allen Rennen ausgezeichnet, so daß das Publikum wohl auf seine Kosten gekommen sein dürfte. Das Hauptinteresse konzentrierte sich naturgemäß auf das deutsche St. Leger der Dreijährigen, das nur fünf Pferde an den Start zur 2800 Meter langen Strede brachte. Darunter aber befanden sich die Besten des Jahres, der Oppenheimer Wolkensflug und die Gräbberin Sichel. Wie erwartet, spitzte sich das Rennen zu einem Duell zwischen diesen beiden favorisierten Pferden zu. Vom Start an führte Altenstein, bis Wolkensflug und Sichel leicht an ihm vorbeizogen. Nach hartem Kampf war Sichel unter E. Wölke geschlagen und belegte mit einer klaren Länge zurück den zweiten Platz. Vier Längen zurück kamen Hagdon auf dem dritten Platz und Kavallerist und Altenstein.

Motorradrennen auf der Avus.

Neue Rekorde. - Bullus siegt im Großen Preis.

W. Berlin, 27. Sept. Zum zweitenmal in diesem Jahre war am Sonntag die Berliner Avus das Ziel Tausender. Diesmal waren es nicht die Wagen, sondern die Motorräder, die eine Riesenzuschauerströmung auf die Massen ausübten. Schon die ersten Rennen der Seitenwagenmaschinen brachten spannende Kämpfe und besonders in den Kurven bekamen die Zuschauer aufregende Motorfunktische der Teilnehmer zu sehen. Allen bisherigen Rekordzeiten

Bei den Kleinen kam der Düsseldorf-Schneider zu einem Erfolge vor Kofint-Viettaheim. Noch wesentlich schneller waren die Ausweissfahrer in der Kategorie der Solomachinen, wo Raal-Berlin auf MSL nach scheinbarer Fahrt nach einem Stundennittel von 143,9 Sieger blieb. In einem überaus spannenden Rennen gestaffelte sich der erstmalig ausgetragene Große Preis von Berlin. Der Favorit Bullus setzte sich auf seiner 1000 ccm-MSL sofort an



Eine Beiwagenmaschine geht in die Kurve der Avusbahn.

wurde der Ausgang gemacht und in einem bewundernswerten Tempo rauten die Maschinen um die Bahn. Daß hierbei auch der Maschinenverschleiß wieder enorm war, läßt sich denken.

In der ersten Runde gab es einen bösen Zwischenfall. Der Seitenwagenfahrer Dötterweid-Berlin wurde von der Fahrfläche gedrängt und fuhr in die entgegengeleitete Fahrbahn und dort gegen die Umzäunung. Beide Fahrer wurden fortgetragen, ließen jedoch nur leichter verletzt zu sein. Das Rennen der großen Maschinen verlief Moritz-München nur durch Maschinenschaden an den Berliner Schöth und in der Kategorie der 600 ccm-Maschinen schlug Denev-Krefeld, der mit 120,1 Stundenkilometer die schnellste Zeit der Beiwagenmaschinen erzielte, den Schweizer Stärkte nur um zwei Meter.

die Spitze, hart bedrängt von Wiese. WMW, den er in der 6. Runde für kurze Zeit den Vortritt lassen mußte, als er am Erlohtellager 32 Sekunden tankte. Wiese wurde aus dem gleichen Grunde aufgehalten und verlor dabei nicht weniger als 4 Minuten, da sein Motor nicht ansprang. Bullus erzielte damit über eine Runde Vorsprung und beendete das Rennen als überlegener Sieger mit einem Stundendurchschnitt von 150,2 Km. Den 2. Platz behauptete Wiese, vor Danhofer, dem Sieger der Diskblitterklasse. Eine Rolle für sich allein fuhr in der 350 ccm-Klasse der Engländer Davenport auf Norton, der nie in Gefahr kam, während bei den Kleinen die Entscheidung zugunsten von Kahrman-Fulda erst in der letzten Runde fiel, nachdem Klein-Hanon bis dahin geführt hatte.

Mit 4:2 gewonnen.

Ein guter Abschluß der Saison.

K. Hannover, 27. Sept. Die Fußballbegeisterung hatte die sonst so kühlen Norddeutschen in vollstem Maße erfasst. Ganz Hannover stand am Sonntag im Zeichen des deutsch-dänischen Länderspiels, das schon seit Tagen alle Stadtgespräche ausfüllte. Schon frühzeitig begann der Aufmarsch der Massen nach dem Sindenburgstadion. Leider hielt sich am Nachmittag die Sonne hinter grauen Wolken verborgen. Lange vor Beginn des Kampfes waren alle Plätze der an und für sich kleinen Anlage, die durch behelfsmäßige Holztribünen auf ein Fassungsvermögen von 30 000 Zuschauern gebracht worden war, reiflos besetzt. Da sämtliche Karten schon im Vorverkauf abgesetzt waren, brauchten die Massen nicht mehr geöffnet zu werden. Umso mehr blühte vor den Toren ein schwungvoller Schleichhandel mit den im Vorverkauf erworbenen Karten.

Die dänische Mannschaft im roten Dress betrat herzlich empfangen, zuerst den Platz. Bald folgte die deutsche Elf, die bei ihrem Erscheinen schon rauschenden Beifall einbrachte. Es folgten die üblichen Präliminarien, Spielen der beiden Nationalhymnen, Kreuzfeuer der Photographen, Begrüßung der Mannschaftsführer, bis der Pfiff des hiesigen Schiedsrichters Nieß zur Wahl rief. Weinberger entschied sich mit dem Wind im Rücken zu spielen. Beide Mannschaften traten in den gemeldeten Aufstellungen an.

Der Spielverlauf.

Dänemarks Anstoß endete im Aus, während Deutschland mit einem ausgeprochenen Freistoß keine Chancen herausarbeiten vermochte. Schon gleich bei Beginn fiel im Sturm die exakte Zusammenarbeit der Schaller Kuzorra und Czegan angenehm an. Zuerst brachten sich aber die Dänen, die sich sofort gefunden hatten, besser

zur Geltung und stifteten in der deutschen Hintermannschaft starke Verwirrung an. Eine Klante von Nielsen mehrte Stubb recht unglücklich ab und mit Schwung landete in der fünften Minute der halb nach hinten geogene Ball im deutschen Netz. Der Anfang war also wenig verheißungsvoll, denn durch

ein Eigentor

waren die Dänen zu einer billigen Führung gekommen. Noch mehrmals sah es vor dem deutschen Tor recht bedrohlich aus, denn der ausgezeichnete rechte dänische Flügel, der sich stets geschickt freistellt und freigespielt hatte, gab unserem Schlußkreis manche Fuß zu knaden. Durch außerordentlich fleißige Arbeit schied aber die deutsche Abwehrreihe den Angriff immer



Die deutschen Torschützen: Richard Hofmann und Kuzorra.

wieder ins Feuer und Richard Hofmann, der mit einem Klenselster bei der Sache war, ließ bald einen unerhörten Schuß knapp über des Gegners Baite streifen. Noch vor Ablauf der ersten Viertelstunde erzielt Deutschland hintereinander zwei Eden, die jedoch nichts einbringen. Weinbergers zur gemeiner Schuß aus dem Hinterhalt wird gehalten. Dann kommt Dänemark zu ersten Eckball, aber auf der anderen Seite umgibt Kuzorra in eleganter Manier drei feindliche Spieler und gab einen unhalbbaren Tor-schuß ab.

Es sieht 1:1.

Vorübergehend kommen wieder die Dänen stärker in das Spiel und nach mehreren guten Aktionen muß Krebs doch in der 22. Minute vor einem Schuß Pauli Jörgensen kapitulieren. Wieder lagen

die Dänen mit 2:1 in Führung.

Der Erfolg des Gegners wirkt wie eine Ermunterung an unsere Vertreter. Das Kombinationsspiel wird immer zügiger. Die Kombinationsspieler gefielen und die Schiffe auf das dänische Tor wurden gewaltiger. Besonders Hofmann befindet sich in einer ausgezeichneten Spiellaune. Die Verteidigung mit seinen Nebenleuten, die so recht nach seinem Geschick spielten, ist ganz hervorragend. Aber einen nicht minder großen Anteil an dem vorzüglichen Spiel hat auch die deutsche Abwehrreihe, in der Grämlich (Eintracht Frankfurt) eine große Entdeckung bedeutet.

Deutschland hat längst wieder das Kommando übernommen. Zunächst schießt Hofmann zwar knapp noch vorbei, die 3. Ecke bleibt erfolglos, aber in der 40. Minute konnte abermals Hofmann aus kurzer Entfernung die deutsche Mannschaft wieder

2:2

heranbringen.

Sagt mit dem Pausenpfiff zusammen, schlägt eine Hofmann-Bombe aus weiter Entfernung zum drittenmal im dänischen Tor ein.

Deutschland 3:2 in Führung.

Nach der kurzen Pause liegen wie zu Beginn zunächst die Dänen wieder im Angriff. Die deutsche Hintermannschaft erhält tüchtig Arbeit, aber es gelingt, das Tor reinzuhalten. Auf beiden Seiten werden mehrere gute Tor-gelegenheiten ausgelassen. Auf dem rechten deutschen Flügel will es nicht ganz klappen, da Czegan zu langsam ist und öfters mehr stört als nützt. Die Dänen können mit 12 Straßhöfen nicht viel anfangen und der alte Nothde verbleibt freitend dicht vor dem deutschen Tor. Die Situationen wechseln blitzschnell vor beiden Toren. Zwischen durch entläßt sich über den Schiedsrichter wegen einer kleinen Benachteiligung der deutschen Mannschaft ein kleines Ungewitter, das aber durch die persönliche Geste der dänischen Spieler bald wieder abzieht. Kuzorra trifft wieder einmal knapp daneben. Der dänische Durchreicher Jörgensen wird dem deutschen Tor mehrmals gefährlich. Hofmann hat eine kleine Atempause eingelegt und steht einige Meter hinter der deutschen Angriffsreihe. Bald ist aber der Dresdener wieder mitten im wildesten Schlachtengetümmel und in der 32. Minute holt er aus ganz großer Entfernung zum entscheidenden Stoß aus. Der aus 40 Meter getretene Ball hat eine solche Schärfe,

Karlsruhes Herbstsportfest.

Eine eindrucksvolle Rundgebung für den Gedanken der Leibesübungen

daß der dänische Torhüter das Leder zwar noch berühren, aber nicht in seinem Fluge aufhalten kann.

Der deutsche Sieg ist sichergestellt.

Die Zuschauer rasen, während die sehr zahlreich verteilte dänische Kolonie noch einmal durch mitgebrachte Autohupen, Sirenen, Glocken und Sprechrohre ihre Lausdäute zu einem Endpuls anzufeuern sucht. Den einmal errungenen Erfolg versteht aber die deutsche Mannschaft auch festzuhalten. Kuzorra hat wieder Schußgewalt, Krefz erhält Gelassenheit, sich auszuzeichnen, als er einem dänischen Stürmer das Leder vom Kopf herunterholt. Die Aktionen auf beiden Seiten sind noch flüssig und lebendig. Czapan steht zur Abwechslung wieder einmal abseits. Schon werden die Minuten gezählt und bald ertönt das Schlußzeichen.

Der deutsche Sieg ist nicht nur verdient. Er hätte, an den Leistungen gemessen, sogar noch höher ausfallen müssen. Schon zur Pause wäre der Schluß für Deutschland angebracht gewesen. Das Schlußdrittel Krefz, Stubb und Schütz war ohne Fabel und das Eigentor ein unglücklicher Zufall. Das Hauptverdienst an dem deutschen Erfolg hat jedoch die Routinier mit Umficht und Geißel waltete. Gramlich setzte sich gut an und Kuppke war das bekannte Arbeitspferd. So befam der Sturm Zusammenhang und Gelegenheit sich zu entfalten. Recht gut führten sich die neuen Außenspieler Tippelst und Koberst ein. Kuzorra war der gegebene Dirigent, wenn auch seine Absichten durch seinen schwerfälligen Vereinskameraden Czapan mehrmals durchkreuzt wurden. Recht in seinem Element war Richard Hofmann, der sich noch zur richtigen Zeit auf sein vorhandenes Schußvermögen besann.

Fußball vom Sonntag.

Die Spiele des Sonntags brachten den Karlsruher Vereinen vier böse Schläppen. So büßte der K.F.V. beim F.V. Raftatt nach einem 1:1-Spiel einen Punkt ein. Der Tabellenzweite, F.V. Karlsruhe, unterlag in Schramberg 1:2. Auch F.C. Mühlburg mußte Haare lassen. Er verlor auf eigenem Gelände gegen den Freiburger F.C. mit dem knappsten aller Ergebnisse 0:1. Freiburg hat dadurch gemeinsam mit dem F.V. den zweiten Tabellenplatz inne. Eine unverständliche Niederlage erlitt der Karlsruher Phönix beim S.C. Freiburg mit 2:1 Toren. K.F.V. führt mit 14:2 Punkten noch immer unangefochten die Tabelle an, gefolgt vom F.V. Karlsruhe und dem F.C. mit je 10:6 Punkten.

- Gruppe Baden:**
 Sp.Bg. Schramberg—F.V. Karlsruhe 2:1.
 S.C. Freiburg—Phönix Karlsruhe 2:1.
 F.C. Mühlburg—Freiburger F.C. 0:1.
 F.V. Raftatt—F.V. Karlsruhe 1:1.
- Gruppe Württemberg:**
 F.V. Stuttgart—Union Bödingen 1:1.
 1. F.C. Pforzheim—Stuttgarter A. d. S. 1:0.
- Gruppe Main:**
 Germ. Frankfurt 04—Kickers Offenbach 1:2.
 F.S.V. Heusenstamm—SvG. Griesheim 02 1:1.
 Germania Wieser—F.C. Hanau 03 2:3.
 V.F.L. Neu-Isenburg—F.S.V. Frankfurt 1:2.
- Gruppe Hessen:**
 F.S.V. Mainz 05—Bormatia Worms 4:1.
 Olympia Lorsch—SvG. Kassel 06 0:0.
 Alemannia Worms—1. F.C. Langen 2:1.
 S.V. Wiesbaden—S.V. Darmstadt 08 2:0.
 Viktoria Urberach—Viktoria Waldorf 1:1.
- Gruppe Nordbayern:**
 1. F.C. Nürnberg—F.V. Würzburg 04 3:2.
 F.V. Fürth—1. F.C. Schweinfurt 1:2.
 SvG. Weiden—Bayern Hof 2:1.
 F.C.C. Bayreuth—A.S.V. Nürnberg 1:1.
- Gruppe Südbayern:**
 Bayern München—Schwaben Augsburg 5:4.
 Bayer München—S.V. München 2:2.
 F.V. Ingolstadt—Teutonia München 1:1.
- Gruppe Rhein:**
 F.V. Mannheim—Phönix Ludwigshafen 0:1.
 Amicitia Viernheim—F.V. Redarau 1:4.
 SvG. Sandhofen—S.V. Waldhof 1:5.
 F.V. Kirchheim—F.C. Mannheim 08 1:2.
 SvG. Mundenheim—F.V. Sandhausen 5:0.
- Gruppe Saar:**
 S.V. Saarbrücken 05—F.V. Pirmasens 2:6.
 F.V. Saarbrücken 01—F.C. Jbar 0:2.
 Saar Saarbrücken 05—SvF. Saarbrücken 3:3.
 Westmark Trier—F.V. Saarbrücken 2:4.
 F.C. Kaiserslautern—Vor. Neunkirchen 0:0.

Mühlburg — FC Freiburg 0:1.

Über 4000 Zuschauer wurden gestern Zeuge dieses Spiels, das den Besseren am Ende als Unterlegenen sah. Mühlburg hatte fast über die ganze Spielzeit das Best in der Hand, lag fast dauernd im Angriff, spielte die schönsten Torchancen heraus, die aber der schunfischere Sturm vergab. Allerdings muß man auch eine große Dosis Pech mit in die Rechnung einstellen; Bis zur Pause hätte der Ausgang entschieden sein können. Die Gäste erfüllten den ihnen vorausgesetzten Ruf nur teilweise und ließen durch ihre harte Spielweise gerade keinen guten Eindruck zurück.

Freiburgs Anstoß wird abgefangen und Mühlburg drängt die Gäste längere Zeit in ihre Hälfte zurück. Die Angriffe der Gäste sind ebenfalls sehr gefährlich, werden aber von der Mühlburger Hintermannschaft gut abgewehrt. Gegen Schluß der ersten Hälfte setzt sich Mühlburg wieder vor dem Gästetor fest, erzielt aber außer einigen Latenschüssen nichts Zählbares. Mit 0:0 geht es in die Pause. Gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit übernimmt Mühlburg wieder das Kommando. In der 81. Minute bricht dann Grünmatt-Freiburg durch und sendet überraschend zum Führungstreffer für Freiburg ein. Mühlburg ist in der Folge sehr nervös. Die Gäste kommen kurze Zeit in Vorteil. Dann setzt Mühlburg noch einmal alles auf eine Karte,

Der Appell des Stadtausschusses für Leibesübungen und Jugendpflege an die Sporttreibenden Karlsruher Vereine, das Eingeben über das Trennende zu stellen, die dem geistig-sittlichen und dem körperlichen Wohle des Volkes dienenden Wege in geschlossener Phalanx zu beschreiten, fiel auf fruchtbaren Boden. Das Herbstsportfest nahm daher einen prächtigen Verlauf und dürfte in dieser Hinsicht richtungweisend sein für zukünftige gemeinsame Sportveranstaltungen. Über 600 Teilnehmer der verschiedenen sportlichen Verbände erhielten am Start, im Wettbewerb die Kräfte zu messen, den Willen zur Einigkeit bezeugend. Etwa doppelt so stark wie die aktiven Sportler waren die Zuschauer vertreten; darunter bemerkte man Polizeioberst Blankenbryn, Bürgermeister Schneider und zahlreiche Vertreter der beteiligten Sportverbände. Die Veranstaltung hätte einen Massenbezug verdient, in jeder Beziehung wurde das Beste geboten; allein schon die musikalische Unterhaltung durch die Polizeikapelle war den geringen Eintrittspreis wert. Die Leichtathletik und das Volksturnen in der badischen Landeshaupstadt ringen noch immer um Anerkennung. Die geistige prächtige Veranstaltung dürfte sicherlich viel dazu beigetragen haben, auch diesem sportlichen Gebiete die gebührende Würdigung anzudeuten zu lassen.

Sonderführungen der Turner und Polizeisportler bereicherten das umfangreiche nachmittagsfüllende Sportprogramm. Dem Aufmarsch der Turner aus dem Karlsruher Turngau unter Vorantritt der Fahnen folgte ein

eindrucksvoller Gedankenakt an die gefallenen Kameraden.

Bei gefallenen Fahnen verbarnte die Sportgemeinde entzündeten Hauptes, stehend, im stillen Gedanken beim Trommelwirbel und den nachfolgenden Klängen des Soldatenliedes vom „Guten Kameraden“. Unter Leitung von Gauoberturmwart Landhäuser fanden die Turner mit ihren disziplinierten schneidigen Freiübungen das feierliche Beifall. Im weiteren Verlauf des Programms wurden die Zuschauer mit dem von der Polizei besonders betätigten und gepflegten Jiu-Jitsu, der besten Selbstverteidigung, bekannt gemacht. Unter der Leitung von Oberwachmeister Fischer zeigten die Polizeikräfte die wichtigsten Abwehrgriffe, anschließend wurden auch verschiedene Jiu-Jitsu-Kämpfe vorgeführt.

Die Karlsruher Herbstfestspiele

waren diesmal besonders reichhaltig gestaltet und von den einzelnen Verbänden so stark besucht, daß am Vormittag zahlreiche Ausschiedungskämpfe stattfinden mußten. Die verschiedenen Staffeln waren mit besten Kämpfern besetzt, die ausgepflegte Nebenbahn des Phönixstadions und das herrliche Sportwetter taten das übrige zu den durchweg eine Verbesserung erfahrenden Resultaten. Die Große Herbst-Hauptstaffel, die Ehrengabe der Stadt Karlsruhe, holte sich F.C. Phönix in der guten Zeit von 7:28. Unter der Leitung der bekannten Turn- und Sportfachleute Feicht, Ruhmrich, Landhäuser, Schweinfurt, Erb, Walt, Jais wurden die Wettkämpfe minutiös programmgemäß durchgeführt und nahmen folgenden Verlauf:

- 10 mal 200 Meter-Staffel der Jugendpflegevereine:** 1. D.S.V. 4:34, gewonnen durch den prächtigen Lauf des Schlusmannes des D.S.V., Breitkopf, der etwa 4 Meter aufholte und mit 4 Meter Vorsprung das Zielband riß; 2. Karb. Jugend, 4:39,6; 3. Eichenkreuz, evang. Jugend, 4:42; 4. Bünd. Jugend, 4:42,8.
- 10 mal 100 Meter-Damenstaffel:** 1. Fv. Mühlburg, 2:29,2; 2. Reichsbahnsportr., 2:50. Phönix, in 2:27 als erster durchs Ziel gehend, distanzierte.
- 10 mal 200 Meter-Staffel der Wasser- und Winterportvereine:** 1. Schwimmverein Neptun, in scharfem Feldkampf Bruttbreite gewonnen in 4:26,6 vor Konklub Rheinbrüber, 4:26,8; 2. Karlsruher Ruderverein, 4:28,2; 3. F.C. Phönix, 2:05,2; 4. Eichenkreuz (ev. Jugend) 2:14.

kommt zu den besten Ausgleichsmöglichkeiten, die aber in Ermangelung des Schusses ebenso ungenützt verstreichen.

Unerwartetes Unentschieden.

F.V. Raftatt — K.F.V. 1:1

Prächtiges Fußballwetter und ideale Platzverhältnisse begünstigten den interessanten Kampf, der 3000 Zuschauer angelockt hatte. K.F.V. Saarbrücken leitete mit wenigen Ausnahmen gut. Gleich zu Beginn kam Raftatt in Vorteil und die K.F.V.-Verteidigung hatte schwer zu schaffen. In der 30. Minute kam der K.F.V. überraschend zum Führungstor. Eine schöne Vorlage des Linksaußen veranlaßte der Mittelstürmer Lin. Auch nach dem Wechsel war Raftatt zunächst im Angriff. Dann folgte eine Drangperiode des K.F.V., die ihm aber nichts einbrachte. In der letzten Viertelstunde drängte Raftatt und kam im Anschluß an eine Ecke fünf Minuten vor Schluß durch den Mittelstürmer Krell zum verdienten Ausgleich. Der K.F.V. war in der Gesamtleistung wohl besser, die mangelnde Technik gleichen aber die Raftatter durch kläusernde wieder aus, so daß das Unentschieden verdient war.

SC. Freiburg — Phönix Karlsruhe 2:1

Dieses Treffen erinnerte in nichts daran, daß die beiden Mannschaften der Bezirksliga angehören. Von kläglicher Kombination und erstem Aufspiel war nichts zu sehen. Von beiden Mannschaften waren nur die Schlußspieler gut. Der Sieg des S.C. war nicht verdient. Er war nur einem krassen Unentschieden zu verdanken, das nur einem guten Schiedsrichter Pfeifer-Brödingen unverhältnismäßig wertete. In der 30. Mi-

10 mal 200 Meter-Staffel der Rasensportvereine: 1. Phönix, 4:28,2; 2. F.C. Karlsruhe, 4:30,4; 3. Reichsbahnsportr., 4:37.

10 mal 200 Meter-Staffel der Vorort-Turnvereine und D.F.A.: 1. Fv. Mühlburg, 4:24,8; 2. Fvb. Weierheim, 4:27,4; 3. Fv. Rüppurr, 4:34,6; 4. Fv. Weierheim, 4:51,6. D.F.A. schon in den Vorläufen ausgeschieden.

10 mal 200 Meter-Staffel der Turnvereine Stadt und D.F.A.: 1. A.S.V. 46 (Hader, Nögle, Seffermann, Wondratsch, Gutmann, Köllern, Bruder, Fuß, Kris Dohmert), 4:09,2; 2. M.T.V. 4:13,8; 3. D.F.A. 4:30,6; 4. Arbeiterbildungsverein 4:45,8.

Herbst-Hauptstaffel, Ehrengabe der Stadt Karlsruhe, gemischte Staffel, 10 Läufer zu 600 — 600 — 400 — 400 — 300 — 300 — 200 — 200 — 100 — 100 Meter: 1. Phönix, 7:22,6 (Ehrmann, Kleinhardt, 600 Meter; Weipandt, Voigt, 400; Kammerer, Gärtner, 300; Krotoll, Lehmann, 200; Scherer und Jais, je 100 Meter); 2. Polizeisportv., 7:31,4; 3. Karlsruher Fußballv., 7:37; 4. Phönix II, 7:52.

Handball: Turner gegen Sport 8:3.
Die Turner, sich rasch zusammenfinden, konnten mit ihrer besseren Zusammenarbeit schon die

erste Hälfte mit 2:1 Toren für sich entscheiden. Nach Seitenwechsel fanden sich auch die Sportler zu einheitlichen Aktionen, die gute Turnerverteidigung, nicht zuletzt der Torwart, ließen aber nicht allzuvielen Erfolge zu. Umgekehrt konnte die Abwehr der Sportler, vor allem der Torwart, dem Ansturm und den machtvollen sicheren Torchüssen der Turner nicht den nötigen Widerstand entgegenstellen, so daß die Turner noch sechs weitere Treffer anbrachten, denen die Sportler nur zwei Tore entgegensetzen konnten. Außer Acht darf aber nicht gelassen werden, daß das Handballspiel zurzeit das sonntägliche Spezialabiet der Turner ist, während sich die Sportler nur darin periodenweise betätigen.

Die Sieger-Ehrung

erfolgte durch den Vorsitzenden des Stadtausschusses F. v. u. J., Prof. Tull-Karlsruhe-Kurz die Wege und Ziele vernunftgemäßen Sports umreisend, richtete er an die Jugend die eindringliche Mahnung, Freundschafts- und Gemeinschaftsgefühl zu heben, Charakterfestigkeit, der Noizeit die Stütze bietende, tüchtige Menschen zu werden, rüchete aber auch an die Gehörten die Mahnung, die Mittel für die Heranziehung eines körperlich kräftigen, sittlich geestigten Geistes trotz Noizeit nicht zu knapp zu beschneiden, schon im eigenen wohlverwagten Interesse.

Nurmispportfest in Stuttgart.

Über 20 000 Zuschauer.

S. Stuttgart, 27. Sept.

Die Nähe des Stuttgarter Volksfestes auf dem Cannstatter Wasen, ein prachtvoller Herbsttag, ein zu erwartendes spannendes Fußballspiel, vor allem aber der Start des achtjährigen Olympiategers Nurni verhalten den Veranstaltung des Stuttgarter Nurni-Sportfestes, F.V. und Riders, am Sonntag zu einem Refordebüt. Nachdem sich bereits 20 000 Zuschauer in drangvoller Eile auf dem V.F.V.-Platz versammelt hatten, und durch die Massen bei den ersten einleitenden Konkurrenzren die Stranken des Platzes durchbrochen worden waren, mußte der Platz gegen den weiteren Zutrom gesperrt werden. Im Mittelpunkt des Interesses stand natürlich der 5000-Meter-Lauf. Leider war der Argentinier Rabala wegen Trainingschwierigkeiten am Start verhindert. Für ihn sprang der Estländer Hellpap ein. Wie nicht anders zu erwarten, konnte nur Schaumburg, Oberhausen, dem finnischen Meister-

käufer Nurni einigermaßen Konkurrenz bieten. Nurni siegte unangefochten in der ausgezeichneten Zeit von 14,54,2 Min. mit 30 Meter Vorsprung vor Schaumburg, der 15,06 benötigte. An dritter Stelle kam Hellpap in 15,54,8 an, während der süddeutsche Meister Helber 1 bei 15,00 Meter aufgegeben hatte.

Die 4 mal 100-Meter-Staffel war der nächste Höhepunkt des Festes. Hier war der deutsche Meisterstaffel, Eintracht Frankfurt, der Sieg nicht zu nehmen. Trotdem Gerling fehlte, für den Wehner in die Bresche getreten war, siegte die Frankfurter in 42,5 Sekunden überlegen vor den Stuttgarter Riders. Ueber 400 Meter hatte der deutsche Meister Wehner, Eintracht Frankfurt, auf den Start verzichtet. In seiner Abwesenheit siegte der Karlsruher Weh in der guten Zeit von 49,5 Sekunden. Ueber 800 Meter hatte Dr. Felker keinen ernsthaften Mitbewerber. Er siegte in 1,57,3 Min. vor dem Stuttgarter Paul.

Spiele der Kreisliga.

Grödingen — Frankonia 0:3.

Frankonia brachte den erneuten Beweis ihrer Stabilität. Die Pfingstler machten keineswegs den Sieg leicht. In rascher Ballabgabe und ungekümtem Vorwärtstreiben der Grödingener Spieler verließ das Spiel in der ersten Spielzeit. Grödingen ist, von einheimischem Publikum angefeuert, stark in Front. Frankonia löst sich vom Druck los, zieht vor das gegnerische Tor, ein Grödingener Spieler macht im Strafraum ein sicheres Tor durch Foull zuunichte, aber der dafür verhängte Elfmeter wird von Simianer vermanndelt, Frankonia sührt. Mit diesem Resultat werden die Seiten gewechselt. Die zweite Spielhälfte zeigt ein anderes Bild. Waren es vorher die Grödingen, die den Ton angaben, so sind es jetzt die Frankonien. Infolge unfairen Spielens wird einer der Pfingstler vom Platz gestellt. Nun muß der Grödingener Torwächter sein Können beweisen, denn scharfe Schen kommen auf sein Zielkinn. Vogel leitet einen Angriff ein, schiebt den Ball auf Linksaußen, der bedachte Stürmer zieht los, flankt, der Rechts-

außen läuft herein, erfährt den Ball und köpft zum zweiten Treffer ein. Wiederm sind die Karlsruher nach vorn gerückt, ein gut gedachter Schuß wird von der Verteidigung mit den Händen gebremst und der zweite Elfmeter bringt den Erfolg des verhinderten Torchusses. Wenn auch mit 10 Mann kämpfend, löst sich Grödingen eifrig zur Wehr, kann aber an dem Resultat nichts mehr ändern. Mit weiteren zwei Punkten hat Frankonia ihren bis jetzt ungebrochenen Siegeszug fortgesetzt. W.

Germania Durlach — Weierheim 3:1.

Die Durlacher hatten einen guten Tag. Von Anfang an ließen sie gleich erkennen, daß sie unter keinen Umständen gewillt sind, der mit einigem Ehras angetretenen Weierheimer Elf den Sieg zu überlassen. Die Gäste haben sich über die ganze Spielzeit rechtlich Mühe, ein gutes Resultat zu erlangen, zeigten auch teilweise recht gutes Spiel und hatten öfters gute Gelegenheiten zu Erfolgen, doch gelang nur das Ehrentor, wogegen Durlach sich mit drei Treffern den Sieg zu sichern wußte.

F.V. Daglanden — F.V. Weingarten 2:2.

F.V. Weingarten — Germ. Karlsdorf 3:0.
F.C. Südfirn Karlsruhe — Viktoria Berghausen 1:1.

SvG. Söllingen — F.V. Amlingen 2:2.

- Kreis Südbaden:**
 F.V. Baden-Baden — Bühl 3:1.
 Lahr — Sv. Baden-Baden 0:2.
 Herbolzheim — Rehl 1:1.
 Oberkirch — Achern 2:2.
- Kreis Main:**
 Durmersheim — Völklingen 2:1.
 F.V. Raftatt Ref — Völklingen 2:1.
 Ruppenheim — Ottenau 4:2.
 Mörlich — Gaggenau 1:2.

Handball der Turner.

Meisterklasse.

Für die gute Verfassung des Sv. Ettlingen spricht der einwandfreie Sieg über Sv. Brödingen, dagegen hätte man auf eigenem Gelände vom Sv. Durlach etwas mehr erwartet. Das Bruchsal in Durlach Punkte gewinnt, hat überrascht. Die Ergebnisse lauten: Sv. 1. Tag. Heidenheim — Sv. Rheinau 5:2 (2:2). Sv. Heidenheim — Sv. Durlach 3:2 (1:2). Sv. Heidenheim — Sv. Durlach 7:3 (3:1). Sv. 2. Tag. Sv. 62 Weingarten — Sv. Gaggenau 15:3 (5:1). Sv. 3. Tag. Sv. Brödingen — Sv. Ettlingen 4:7 (2:4). Sv. Durlach — Sv. Bruchsal 4:6 (2:3). Ergebnisse der untl. Sv. Vinkenheim — Sv. Ettlingenweiler 5:6. Durlach — Ehenrot 9:1 (4:0). Vinkenheim II — Sv. Durlach III 3:4 (0:1). Sv. Durlach Jgd. — Teufelshausen 5:2 (2:1).

SvG Schramberg — F.V. Karlsruhe 2:1.

Der Tabellenzweite rechtfertigte seine gute Position. Es bedurfte der größten Anstrengungen der Schramberger, um schließlich zu einem Ennapper aber verdienten Siege zu gelangen. Das Spiel bot keine große Offenbarung. Es brachte lediglich gute Einzelleistungen. Der Karlsruher Rechtsaußen brachte seinen Verein eine Minute vor der Pause in Führung. In der 17. Minute nach dem Wechsel erzielte Schrambergs Mittelstürmer Krefz den Ausgleich, in der 85. Minute gelang dem Rechtsaußen der Einheimischen, Pöös, durch einen Nachschuß das Siegestor. Vor 1200 Zuschauern leitete Krefz, Stuttgart, sehr gut.

Tabelle der Bezirksliga Baden.

Karlsruher F.V.	8	31:	5	14
Freiburger F.C.	8	25:	21	10
F.V. Karlsruhe	8	16:	17	10
F.C. Mühlburg	7	8:	12	7
Sv. Va. Schramberg	7	13:	20	7
S.C. Freiburg	8	14:	18	6
Phönix Karlsruhe	7	13:	14	5
F.C. Rheinlinden	7	16:	23	5
F.V. Raftatt	7	8:	13	5
F.V. Müllingen	7	10:	11	5

lange nicht gesehen hatten, und hatte erstarrt, sie wäre zu tragen...

Die war ganz glücklich, eine Seele allein an diesem, nur um...

Shoboy war mit einer Stunde Verschlingung und zu Fuß im...

Die von Augenblick war derart der Verfassung nach gewesen...

Dann waren sie in der Dämmerung durch die dunklen Stra...

Die in ihrem Leben hatte sie sich so glücklich gefühlt, so erben...

Obne ein Wort zu sagen, hatten sie sich darauf niedergelassen...

Manchmal war gewohnt, was die Erinnerung trübten konnte...

Die sollte sich nicht, daß sie es von ihm erwartet hatte, aber...

Shoboy wurde mit dem Schicksal der anderen nicht anders...

Die in ihrem Leben hatte sie sich so glücklich gefühlt, so erben...

Dann waren sie in der Dämmerung durch die dunklen Stra...

Die in ihrem Leben hatte sie sich so glücklich gefühlt, so erben...

Obne ein Wort zu sagen, hatten sie sich darauf niedergelassen...

Manchmal war gewohnt, was die Erinnerung trübten konnte...

Die in ihrem Leben hatte sie sich so glücklich gefühlt, so erben...

Die in ihrem Leben hatte sie sich so glücklich gefühlt, so erben...

Obne ein Wort zu sagen, hatten sie sich darauf niedergelassen...

Manchmal war gewohnt, was die Erinnerung trübten konnte...

Die in ihrem Leben hatte sie sich so glücklich gefühlt, so erben...

Obne ein Wort zu sagen, hatten sie sich darauf niedergelassen...

Manchmal war gewohnt, was die Erinnerung trübten konnte...

Die in ihrem Leben hatte sie sich so glücklich gefühlt, so erben...

Obne ein Wort zu sagen, hatten sie sich darauf niedergelassen...

Die in ihrem Leben hatte sie sich so glücklich gefühlt, so erben...

Obne ein Wort zu sagen, hatten sie sich darauf niedergelassen...

Manchmal war gewohnt, was die Erinnerung trübten konnte...

Die in ihrem Leben hatte sie sich so glücklich gefühlt, so erben...

Obne ein Wort zu sagen, hatten sie sich darauf niedergelassen...

Manchmal war gewohnt, was die Erinnerung trübten konnte...

Die in ihrem Leben hatte sie sich so glücklich gefühlt, so erben...

Obne ein Wort zu sagen, hatten sie sich darauf niedergelassen...

Die in ihrem Leben hatte sie sich so glücklich gefühlt, so erben...

Obne ein Wort zu sagen, hatten sie sich darauf niedergelassen...

Manchmal war gewohnt, was die Erinnerung trübten konnte...

Die in ihrem Leben hatte sie sich so glücklich gefühlt, so erben...

Obne ein Wort zu sagen, hatten sie sich darauf niedergelassen...

Manchmal war gewohnt, was die Erinnerung trübten konnte...

Die in ihrem Leben hatte sie sich so glücklich gefühlt, so erben...

Obne ein Wort zu sagen, hatten sie sich darauf niedergelassen...

Badische Rundschau.

Ausstakt zum Goethejahr in Baden.

i. Meisenheim, 28. Sept. In Meisenheim bei Bad Nauheim nachmittags in strahlend schönem Herbstlicht am Grabe des Friedrich Nietzche eine anmutige und geistvolle Gedächtnisfeier statt. Aus der näheren und weiteren Nachbarschaft, so besonders aus Bad, Freiburg und Offenburg, waren zahlreiche Goethefreunde dem Rufe des aus Begeisterung, Eingabe und Unergründlichkeit tätigen und einladenden Regierungspräsidenten a. D. Gottlieb Graef aus Karlsruhe gefolgt, um in einer weisevollen Stunde des Nachdenkens zu gedenken, das im Leben unseres größten Dichters eine so tiefe Wirkung gezeitigt hat. Nach dem lieblich von einem Meisenheimer Sängerkorps vorgetragenem Gedächtnisgedicht sprach der genannte Herr Graef die Gedächtnisrede, überlagert die neu hergerichtete Grabstätte dem Bürgermeister der Gemeinde Meisenheim in Dobau, der seinerseits in schönen Worten in Freuden die Pflicht zu erfüllen versprach und einen Kranz der Weimarer Goethegesellschaft und der Gemeinde niederlegte. Heinrich Dietrich trug seinen erschütternden Grabepigramm vor, Professor Deffring-Karlsruhe entwickelte die künstlerischen Zusammenhänge und Ergebnisse der Beziehungen Goethes zur glücklich-unglücklichen Parverstochter aus Selheim, der Bürgermeister des uns teuren Ortes war ebenfalls anwesend und legte einen Gedächtniskranz nieder; als Nachkomme der Friederike-Schweizer Olive ludigte mit Blumenkranz und Vers die Saiten der berühmten Nichte. Zum Beschluß sang der Meisenheimer Männerchor. Ueber allen Gipfeln ist Ruh'. Eine schlichte Feier vereinte noch die Goethefreunde in der „Sonne“, während der u. a. Professor Linde, der sich der Neugestaltung der Grabstätte fachkundig angenommen hatte, dem beteiligten Bildhauer (Eiserle-Bad) und dem Handwerker die Anerkennung aussprach. Ueber die Friederiken- und damit erste Goethefeier des Jubiläumjahres in unserem Land, das im Leben des Dichters keine große, aber seitlich starke Rolle spielte — liegt doch keine Schwester Cornelia in Emmendingen in ewiger Ruhe — wird morgen an anderer Stelle des Karlsruher Tagblattes noch zu sprechen sein.

Der Gemeinderat beschließt.

Bretten, 26. Sept. Am 1. September d. J. ist in den Brettener Zeitungen eine Notiz erschienen, derzufolge die auf ausdrückliches Ersuchen der Stadtgemeinde Bretten mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. vorgesehene Einführung des Landkraftpostdienstes verhindert werden sollte. Die Oberpostdirektion Karlsruhe teilt auf Anfrage mit, daß die für Bretten in Aussicht genommene Landkraftpost am 3. Oktober d. J. in Betrieb genommen werden wird.

Die Einrichtung einer Winternot- hilfe ist für den kommenden Winter ganz besonders nötig, Träger derselben soll nicht mehr ein Ausschuß, sondern der Gemeinderat sein. Die Entscheidung über die Zuneigung der zur Verfügung stehenden Sachen soll durch die örtliche Beratungsstelle erfolgen, die zu diesem Zweck ergänzt werden soll.

Offenburg, 26. Sept. Die Abgabe des städtischen Kindergartens in der Offenstraße an die evangelische Kirchengemeinde ist zunächst auf die Dauer von 5 Jahren beschlossen. Für das Schullokal ist ein angemessener Mietzins zu bezahlen und das Inventar von der evangelischen Kirchengemeinde zu unterhalten. Der Besuch des Kindergartens muß auch künftig den Kindern anderer Konfessionen möglich sein. Durch die Abgabe wird eine jährliche Ersparnis von etwa 4000 Mk. erzielt. — Die Einführung der Getränkesteuer wurde mit Stimmmehrheit abgelehnt.

i. Meisenheim, 26. Sept. Die Verhandlungen mit der badischen Versicherungsbank für gemeinnützige Körperpflege sind nunmehr zu einem befriedigenden Ergebnis gekommen. Es wird somit der Gemeinde eine Anleihe zur Durchführung verschiedener Notstandsarbeiten, in Höhe von 30 000 Mark bewilligt.

Der Klinikumbau in Freiburg

Die Gebäude der medizinischen und chirurgischen Kliniken fertiggestellt.
bl. Freiburg, 27. Sept. Um dem Bürgerausschuss, der sich heute mit einer weiteren Vorlage für den Klinikumbau zu befassen hat, Gelegenheit zu geben, sich von den Fortschritten des Baues zu überzeugen, hat Oberbürgermeister Dr. Bender am Samstag nachmittags den Bürgerausschuss und die Freiburger Presse zu einer Besichtigung der medizinischen und chirurgischen Kliniken eingeladen. Diese Kliniken und die dazu gehörigen Nebengebäude sind fertiggestellt, müssen aber noch in den Inneneinrichtungen ergänzt werden. Die Einweihung soll am 20. November stattfinden. Die Errichtung der geplanten Frauen-, Hals-, Nasen- und Ohrenklinik ist auf bessere Zeiten verschoben worden.

Gegen die Aufstellung der Amtsbezirke Säckingen und Schopfheim

Schopfheim, 27. Sept. Die Bürgermeister des Amtsbezirks Schopfheim hielten in Gersbach eine Versammlung ab, um sich mit den brennenden Fragen der Gemeinden und den in Aussicht genommenen Sparmaßnahmen der Regierung zu befassen. In einer Entschließung wandte sich die Versammlung gegen die Aufstellung der Amtsbezirke Säckingen und Schopfheim, worin eine dem wirtschaftlichen Wohle und dem Geiste der ganzen Bevölkerung des Schopfheimer Bezirkes höhnisch sprechende Bestrebung zu erblicken sei.

Tödlich verunglückt.

kleintens, 27. Sept. Der 23-jährige Albert Springer, Besitzer einer Motorenreparaturwerkstätte, wollte ein wieder instandgesetztes Motorrad ausprobieren. In voller Fahrt löste sich ein Motorenteil, Springer stürzte dadurch so unglücklich, daß er einen tödlichen Schädelbruch erlitt.

Freiburg, 27. Sept. Ein lediger Assistenzarzt fuhr in der Nacht zum Sonntag mit seinem Motorrad gegen einen unbedeutend aufgestellten

Möbelwagen und bog sich eine schwere Gehirnerschütterung zu. Lebensgefährlich verletzt mußte er in die Klinik gebracht werden.

Auf der Flucht angeschossen.

Kadolfzell, 27. Sept. In der Nacht von Freitag zum Samstag wurde der 33-jährige alte Hilfsarbeiter Joseph Sawantler bei einem Einbruch in eine hiesige Metzgerei von Polizeibeamten überrascht. Hastwanger versuchte zu fliehen, worauf ein Polizeimachmeister einen Schuß auf ihn abgab, der ihn schwer verletzte. Der Verbrecher mußte ins Krankenhaus gebracht werden. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Hastwanger ist mehrfach vorbestraft.

Die Musik in Baden.

Tagung der südwestdeutschen Musikervereine.

Am vergangenen Samstag und Sonntag hielt der Bund Südwestdeutscher Musikervereine in Schramberg seinen dritten Bundestag ab. Aus allen Teilen Südwestdeutschlands waren die Delegierten erschienen. In der Hauptversammlung am Samstag nachmittags begrüßte Bundespräsident Kromer-Freiburg die Teilnehmer. Der Vorsitzende des Einzeltagungsgaues gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die diesjährige Bundestagung in seinem Gau stattfände. Der Tätigkeitsbericht des Bundespräsidenten gab Einblick in die außerordentliche Arbeit, die der Bundesvorstand zu bewältigen hatte. Ueber 40 neue Vereine seien in den Bund aufgenommen worden, ein Ergebnis, mit dem der Bund recht zufrieden sein darf. Der Rechenschaftsbericht des Bundespräsidenten ergab ein Defizit von etwa 800 Mark, das durch erhöhte Werbung für die Bundeszeitschrift ausgeglichen werden soll. Nach einer kurzen Ansprache wurde der Bericht des Kassierers einstimmig genehmigt. Nachdem der Bundespräsident die Vorarbeiten für das Bundesfest bekanntgegeben hatte, bat er die Versammlung, dieses wegen der Ungunst der Zeit von 1932 auf 1933 zu verlegen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Der Präsident gab dann weitere Einzelheiten über seine Verhandlungen mit dem Musikerverband, Berlin, und erklärte, daß bezüglich der Forderungen seitens des Verbandes und der Gaue, ein hartnäckiger Kampf geführt werde. — Die vorliegenden Anträge konnten nur zum Teil erledigt werden, teilweise wurden sie Kommissionen überwiesen. Der Präsident schloß die Samstagtagung gegen 18 Uhr. Anschließend fand in dem festlich geschmückten Sälenaal das Fest-

bankett statt. Das Blasorchester des Musikvereins „Harmonie“ Schramberg hatte für den musikalischen Teil in sehr netter Weise gesorgt. Oberbürgermeister Ritter gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß das dritte Bundesfest in Schramberg stattfinden und sprach die Hoffnung aus, die diesjährige Tagung des Bundes Südwestdeutscher Musikervereine möge es den mehr als 500 Kapellen des Bundes erleichtern, die Schwierigkeiten der Gegenwart zu überwinden, um bald wieder in eine bessere Zukunft einzutreten. Gymnastik, Turnen und Spiele vervollständigten das gelungene Programm des Abends. Sonntag vormittags 11 Uhr fand die Schlußtagung des Bundestages statt. Es wurden die Kommissionsbeschlüsse angenommen, u. a. die Regelung der Preisrichtertätigkeit. Der nächstjährige Bundestag findet in Offenburg statt. Mit einem Schlußwort des Bundespräsidenten, in dem er den Dank des Bundes besonders auch dem Vorstand Heizmann und der Stadtkapelle aussprach, schloß der dritte Bundestag.

bl. Triberg, 26. Sept. (Musikdirektor Bier verläßt Baden.) Der im Schwarzwald und badischen Musikleben und darüber hinaus bekannte Musikdirektor Albert Bier in Triberg wird binnen kurzem seinen Wohnsitz nach Würzburg verlegen. Er war vor etwa sieben Jahren nach der Auflösung des staatlichen Lehrerseminars in Weersburg am Bodensee nach Triberg übergesiedelt, wo er mehrfach durch Aufführungen und Erstaufführungen von Chor- und Musikwerken hervorgetreten ist. Musikdirektor Bier war vor Jahren auch in Karlsruhe tätig.

Tagungen im Lande.

82. Jahrestagung des Bad. Landesvereins für Innere Mission

Der Badische Landesverein für Innere Mission hält am Sonntag, den 4. und Montag, den 5. Oktober d. J., seine 82. Jahrestagung in Pforzheim ab. Die Tagung beginnt am Sonntag, den 4. Oktober, um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Stadtkirche, bei dem Pfarrer Sp'e'd-Weisheim die Festpredigt halten und Pfarrer Volklinger-Karlsruhe den Jahresbericht erstatten wird. In diesen Festgottesdienst schließt sich ein Kindergottesdienst in der Stadtkirche (Direktor Leiser-Schwarzacherhof) und ein Jugendgottesdienst in der Schlosskirche (Pfarrer Geiger-Büchenbrunn) an. Für den Nachmittag ist eine Besichtigungsfahrt mit dem Postauto nach dem Mädchenheim Bretten und dem Kinder- und Jugendheim Georgshöhe im Hagenzieß vorgesehen. Abends 8 Uhr findet im Saalbau ein Gemeindevandertag mit Mitwirkung der vereinigten evangelischen Kirchenböden Pforzheim statt. Im Mittelpunkt des Abends steht ein Vortrag von Pfarrer Geiger-Büchenbrunn über das Thema „Jugendnot — Elternnot“. Außerdem werden Lichtbilder von den Seelen des Landesvereins gezeigt werden. Am Montag vormittags 9 Uhr wird im Lutherhaus nach vorangehender Morgenandacht die Hauptversammlung abgehalten, die in diesem Jahr dadurch besondere Bedeutung gewinnt, daß zum ersten Male der Vorstand nach der neuen Satzung gewählt wird. Eine Konferenz der Anstaltsleiter und -leiterinnen beschließt die Tagung.

nisses in der Praxis ergebenden Rechtsansprüche (Einzelarbeitsvertrag — Tarifvertrag, Urlaub, Gehaltszahlung in Krankheitsfällen, Arbeitszeit, Kündigungsfrist, Zeugnis, fruchtlose Entlassung u. a. m.). Sie wurden unter Zuhilfenahme gerichtlicher Entscheidungen klargestellt. Die Leitung dieser Arbeitsgemeinschaft hatte Gausgeschäftsführer R'e m p f, Mannheim; ebenso vermittelte er in einer weiteren Arbeitsgemeinschaft zum „Staatsbürgerturn der Frau“ grundlegende Kenntnisse über die deutsche Reichsverfassung und schloß mit dem Hinweis darauf, daß die Betätigung der Frau auf politischem Gebiete noch eifriger werden müsse.

In der letzten Arbeitsgemeinschaft stellte die Gaufrauenführerin Leonore Schulz, Mannheim, in deren Händen die Leitung des ganzen Schulungskurses lag, bei der Behandlung innerer organisatorischer und gemeinschaftlicher Fragen die Aufklärungs- und Vorbereitungs- besonders heraus. Sie kennzeichnete die schwierige Lage des Angestelltenstandes und forderte ihre Mitarbeiterinnen zum Kampf gegen die Proletarisierung der Angestellten auf. Die Not und Verzweiflung, hervorgerufen durch Arbeitslosigkeit, Gehaltskürzung als Folge von Arbeitszeitkürzungen und Umarüstungen, durch den allgemeinen Gehaltsabbau, Resignation und Pessimismus dürften jetzt nicht dazu führen, daß die Angestellten wirtschaftlich proletarisieren werden.

Landwirtschaftliche Versammlung.

Willingen (Amt Bretten), 24. Sept. Vergangenen Samstag abend fand im Rathaus die diesjährige Generalversammlung des Landw. Bezugs- und Abgabvereins Willingen unter sehr großer Beteiligung der Mitglieder statt. Der Versammlung, bei welcher des 25-jährigen Bestehens der Genossenschaft gedacht wurde, wohnten der Präsident des Verbandes Landw. Genossenschaft in Baden, Präsident K e i d e l, und Direktor Pilger, sowie Verbandsvorstand Schaber bei. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Hartfelder, erstattete zunächst der Rechner der Genossenschaft, Verwaltungsssekretär Walz, einen eingehenden, klaren Geschäftsbericht. Der Warenumsatz erreichte im Jahre 1930 eine Höhe von 60 000 RM, der Milchumsatz eine Höhe von 74 000 RM. Die Genossenschaft zählt 225 Mitglieder. Das Bilanzergebnis war sehr befriedigend. Im Mittelpunkt der Versammlung stand eine äußerst interessante, bedeutsame Rede des Präsidenten K e i d e l über aktuelle Fragen der deutschen Agrar-, Wirtschafts- und Finanzpolitik. Verbandsvorstand Schaber erstattete den Revisionsbericht, in welchem die gesamte Geschäftsführung lobend anerkannt wurde. Bei den vorgenommenen Wahlen wurde u. a. der bisherige bewährte 1. Vorstand, Karl W e n n e r, einstimmig wieder gewählt. Die Besprechung verschiedener interner Angelegenheiten der Genossenschaft bildete den Schluß der in allen Teilen harmonisch, aufklärend und anregend verlaufenden großen Versammlung.

Frauenschulungstagung des GDA.

Auf den Höhen des Schwarzwaldes bei Ottenhöfen steht auf dem schönsten Ausblick des Sohlberges die Jugendbergschule. „Das Sohlberghaus“; dort hatten die Führerinnen der Gruppen der weiblichen Angestellten im Gewerkschaftsbund der Angestellten, Gau Baden-Pfalz-Saar, ihre diesjährige Arbeitstagung in Form eines mehrtägigen Schulungskurses. Das Referat des ersten Tages hielt unter dem Thema: „Die berufstätige Frau in der gegenwärtigen Wirtschaftskrise“, Dr. Uina S a h n, Berlin, in Vertretung der in letzter Minute verhinderten Reichsfrauenführerin Maria G e l l e r s b e r g. Die Rednerin behandelte ausführlich die Weltwirtschaftskrise und im besonderen die deutsche Krise. Die Arbeitergemeinschaft fordere die Erhaltung der Kaufkraft der großen Massen der Arbeitnehmer und damit die Erhaltung des Innenmarktes. Die Schlußworte der Referentin klangen darin aus, daß die deutschen Frauen, und insbesondere die weiblichen Angestellten, jetzt ihre größte Aufgabe darin sehen sollen, den Mut und die Tatkraft unseres Volkes zu stärken und mit der Aufbietung größter Menschlichkeit mitzudenken, um unser Volk aus der Not herauszuführen; mit zäher Kraft aber für die erste Voraussetzung, um zu diesem Ziel zu gelangen, zu kämpfen, nämlich für die Einigkeit des Standes und Volkes. Die arbeitsrechtliche Arbeitergemeinschaft behandelt die sich im Laufe eines Arbeitsverhält-

Konkurs der Albtalbahn.

Beim Amtsgericht Karlsruhe ist der Konkurs über die Badische Lokalbahn A. G. (Bleag) eröffnet worden. Wie wir hierzu von zuständiger Seite hören, wird der Betrieb fortgesetzt und es sind auch bereits Verhandlungen eingeleitet zum Zwecke der Erhaltung der Bleag.

Durlacher Schweinemarkt.

Durlach, 26. Sept. Befahren mit 75 Käufer- und 192 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 40 Käufer und 152 Ferkelschweine. Preis per Paar Käuferchweine 28-34 RM., Ferkelschweine 12-18 RM. — Ab 1. Oktober d. J. beginnt der Markt um 8 Uhr.

80 Jahr Freiwillige

Freiburger Feuerwehr.

Freiburg, 27. Sept. Am Sonntag feierte die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Freiburg ihr 80jähriges Jubiläum mit einem Festakt in der städtischen Festhalle, verbunden mit Auszeichnungen für 40- und 25jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr. An der Feier nahmen Oberbürgermeister Dr. Bender, Landeskommissar Schwörer, ein Vertreter der badischen Regierung, mehrere Stadträte und Vertreterin auswärtiger Feuerwehren teil, darunter im Auftrag des Landesfeuerwehverbandes Branddirektor Ueberle-Weidelberg. Nach dem Festakt erfolgte unter klingendem Spiel ein pompant- weiser Vorbeimarsch der Feuerwehrleute vor den Behörden. Auch die mechanischen und auf Kraftwagen montierten Feuerwehrgeräte wurden vorbeigefahren.

bl. Emmendingen, 26. Sept. (Auch hier Schulabbau.) Ab Diern nächsten Jahres wird die 7. Klasse an der hiesigen höheren Schule aufgehoben.

Der badische Philologenverein zum Spargutachten.

Der Bad. Philologenverein hat zum Spargutachten eine Denkschrift ausgearbeitet und der Regierung, sowie dem Landtag vorgelegt. Es werden darin zunächst gewichtige Bedenken erhoben gegen den Grundbesitz des Spargutachtens, aus dem ganz anders gelagerten Württembergischer Schulverhältnissen Schlüsse für die badischen zu ziehen; auch seien bei uns seit 1928 die Deputate höher, als das Spargutachten annehme. Gegen den Abbau von Schulen kleiner Orte werden pädagogische, kulturelle u. wirtschaftliche Gründe ins Feld geführt. Ferner wendet sich die Denkschrift gegen die Zusammenlegung von Direktorateen, namentlich der von Schulen für verschiedene Geschlechter, weil das geistige Leben der Schule darunter leiden würde und die erhofften Einsparungen recht zweifelhaft wären. Auch dürfe nicht übersehen werden, daß Baden bereits die wesentliche Pflichtsummezahl der Schüler auf 32 herabgesetzt hat. Gegenüber dem Antrag des Spargutachtens, Akademikerstellen durch seminaristisch gebildete Lehrkräfte zu ersetzen, wird darauf hingewiesen, daß auch in den unteren Klassen zwischen dem von akademisch und dem von seminaristisch gebildeten Lehrern erteilten Unterricht ein wesentlicher Unterschied bestehe und daß das Spargutachten es ausdrücklich ablehne, die von akademisch gebildeten Beamten bei der Justiz- und Finanzverwaltung geleistete Arbeit ähnlich zu bewerten. Falls der im Spargutachten vorgeschlagene Abbau (251 Akademiker-Planstellen und 77 Assessorstellen bei 1123 planmäßigen und 11 außerplanmäßigen Akademikern) durchgeführt würde, würden 25 Proz. abgebaut und damit von den Philologen ein Opfer verlangt werden, weil es von keiner anderen Beamtengruppe verlangt werde. Des weiteren nimmt sich die Denkschrift des Bad. Philologenvereins besonders der Professoren an und macht geltend, es sei pädagogisch sinnvoller und unmöglich, beim Betrieb des Unterrichts und der Erziehung in der höheren Schule auf die Generation der 25-40jährigen zu verzichten. Auch seien Landtag und Stadtgemeinden an ihrem Schicksal mitverantwortlich, weil sie trotz aller Warnungen höhere Schulen ausbauten u. so falsche Ansichten über die Berufsansichten nährten. Beigegeben sind der Denkschrift statistische Nachweise, ein Gutachten der Vereinigung badischer Schul- und Fürsorgeärzte über die gesundheitliche Schädigung der Jugend als Auswirkung des Spargutachtens und Vorschläge zu einer rationellen Gestaltung der kleinstädtischen Realschule.

Amtliche Nachrichten

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen der ständigen Beamten.

Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern.

Verst. Regierungsrat Albert Engelert beim Oberverwaltungsamt Karlsruhe zum Bezirksamt Offenburg. Verwaltungsinspektor Christian S i d h beim Bezirksamt Wolfach zu jenem in Mannheim.

Zur Ruhe gesetzt auf Ansuchen: Gendarmereioberwachmeister Jakob S i l d e n b r a n d in Forbach.

Zur Ruhe gesetzt: Verwaltungsinpektor Karl P a n g bei der Polizeidirektion in Baden-Baden bis zur Wiederherstellung der Gesundheit.

Gestorben: Polizeihauptwachmeister Max S e i f i n g e r in Freiburg.

Aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus und Unterricht.

Ernannt: Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. Ernst J ä n c h e n in Heidelberg. Leiter der Gruppe für Salzchemie am Forschungslaboratorium Oppau, zum ordentlichen Honorarprofessor der Naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät der Universität Heidelberg; Professor Dr. E g g l e i n, Direktor der Universitäts-Augenklinik in Jena, mit Wirkung vom 1. April 1932 zum ordentlichen Professor der Augenheilkunde an der Universität Freiburg, sowie zum Direktor der Universitäts-Augenklinik ernannt.

Zur Ruhe gesetzt auf Ansuchen: Laborant Karl S c h n a b e l am Chemischen Laboratorium der Universität Freiburg.

Gestorben: Hauptlehrer Albert G e r t an der Volksschule Durlach; Hauptlehrer Albert S e e l in Pforzheim am 7. September 1931.

Reli 3 Tage
Saltarello
 3.00
 5.00
 6.45
 8.45
 mit
**Maria Solveg, H. A. v. Schlettow
 Mary Kid, E. v. Winterstein**
 Jugendliche, Erwerbslose, Kleinrentner
 3 und 5 Uhr halbe Preise.

**Badisches
 Landesheater**
 Montag, d. 28. Sept.
 Singspiel:
Julius Cäsar
 Von Schafelweber.
 Regie: Baumbach.
 Scherzer, Ermardt,
 Sellma, Brand,
 Zabel, Ernst,
 Gemmeke, Herz,
 Hiesl, Höder, Hofbach,
 Kleinfisch, Knebel,
 Kuhn, Sauer,
 Wehner, W. Müller,
 Priet, Schulze,
 v. d. Trenck, Gortanz,
 Hubr, Lindemann,
 S. Müller, Nagel,
 Rimmels, Seibert.
 Anfang 19.30 Uhr.
 Ende 22.30 Uhr.
 Der 4. Rang ist für
 den allgemeinen Ver-
 kauf freigegeben.
 Die 29. 9.: Julius
 Cäsar, 30. 9.:
 Die Frau ohne Schatten.
 1. 10.: Die
 Zampa über hundert.
 2. 10.: Die Ent-
 führung aus dem Ce-
 rail, 3. 10.: Im
 weichen Hosi, 4.
 10.: Vertrieben: 2. or-
 genischer. Abends: Vo-
 bengrün. Im Konzert-
 haus: Frauen haben
 das gern.

**Verzogen:
 Dr. med. Ullmann**
 Facharzt für Kinderkrankheiten
Jetzt Douglasstr. 15 II
 nächst Kaiserstraße und Hauptpost
 Sprechzeit: 1/2 10-11 und 3-4
 Telefon 2042

Tanzschule Trautmann
 Karlstr. 18, Ecke Kaiserstr. Tel. 3155
**Kursbeginn:
 Montag, 28. September
 abends 8 Uhr**
 Einzelunterricht und Anmeldungen
 von 10-17 Uhr

Sie sparen Mk. 40.-
 wenn Sie **jetzt kaufen**,
 solange Vorrat reicht
la Fahrräder Marke
 Victoria
 Ernst Behn, Karlsruhe, Herrenstraße 16
 Telefon 3193

**Tägliches
 Hauspersonal**
 sucht und findet man am besten durch eine
 „Kleine Anzeige“ an dieser Stelle!

St. Jakobs Balsam
 „Echter“ zu Mk. 3.-
 von Apoth. O. Trautmann, Basel. Haus-
 mittel I. Ranges für alle wunden Stellen
 — Krampfadern — offene Beine — Brand-
 Hautleiden — Flechten — Wolf — Frost-
 beulen — Sonnenbrand.
 Nachahmung zurückweisen.
 In den Apotheken zu haben.

Unterricht
Leçons de français
 (Conv. gram. lit.)
Melle, A. Bonningue
 (Parisienne)
 Diplômes français
 Haydnplatz 1

Violin-Unterricht
 erzieht konform, geb.
 Geiger f. monatl. 6.-
 Angeb. unt. Nr. 5821
 ins Tagblattbüro erb.

**Tanz-
 Schule
 Vollrath**
 Kaiserstr. 235
 nächst d. Hirschstr.
 Beginn neuer Kurse
 Einzelunterricht
 Anmelden, jederzeit

**Deutschland
 ist „noch“ in der Lage**
 durch eine
**Finanzreform mit Vier-Jahresplan, ohne
 Steuererhöhungen und ohne Finanzkürstiche**
 gemäß vorliegendem Gutachten mit Vorschlägen
 die Arbeitslosigkeit schnellstens abzubauen, der
 Landwirtschaft ohne Subventionen zu helfen,
 den Preisabbau durchzuführen,
 die Doppelverdienerwirtschaft ohne Härten zu
 regeln,
 Einsparungen beim Reich, den Ländern und
 Gemeinden herbeizuführen,
 die kurzfristige Verschuldung herabzusetzen,
 den Wert der Immobilien zu erhöhen,
 die Reparationsempfänger wirtschaftlich zu
 zwingen, die Reparationszahlungen
 herabzusetzen,
 die kulturelle Einstellung der Bevölkerung zu
 bessern,
 das Vertrauen zu heben und zu sichern,
 die politische Zwietracht zu mindern und
 die deutsche Bevölkerung zu einer Schicksals-
 gemeinschaft zusammenzuführen.
 Will man zuwarten, bis das „noch“ sich in „au-
 ßer“ verwandelt?
Bayer. Börsen- und Handelsblatt Nürnberg

Die große Fahrt (The big trail) ?

Zu vermieten
 Sehr schöne geräum.
 neu hergerichtete
7 Zimmerwohnung
 1 Treppe hoch,
 Belvederestr. 27, auf
 1. Dfl. zu vermieten.
 Zu erfragen:
 Augustastr. 9, II,
 Telefon 2724.

**6 Zimmer-
 Wohnung**
 mit allem Zubehör, zu
 vermieten. Su erfrag.
 Weidenstr. 22, II.

Auf 1. Oktober 1931
 Erbprinzenstr. 4, 4. Etz.
 (beim Hildbrückenplatz)
 sonnig, sehr geräumig
6 Zim.-Wohnung
 für Km. 100.—
 an ruh. Miet. zu verm.
 Näheres im Laden.

5 Zim.-Wohn.
 1 Treppe, für Arzt o.
 Rechtsanwalt usw.,
 Gerand, Bad, Man-
 sardstr. 2, 1. Etz., zu
 verm. Näheres
 Durlander Alice 4, II,
 Büchel.

5 Zimmerwohnung
 mit Bad, Man-
 sardstr. 15, hoch-
 parterre, für 125 Mk.
 zu vermieten. Näheres:
 Georg Pfeiffmann,
 Augustastr. 9,
 Telefon 2724

5 Zim.-Wohnung
 neu herger., mit Bad
 u. reichl. Zubeh., auf
 1. Dfl. zu verm. Näb.
 bei Kerp, 3. Etz.

5 Zim.-Wohnung
 neu hergerichtet, zum
 1. Dfl. oder später zu
 verm., ebenso 3 belle
Bürräume
 Ebelmstr. 32

**Schöne
 5 Zim.-Wohn.**
 mit Bad
 u. Zubeh. zu vermiet.
 Börner, Meiner & Co.
 Waldstr. 49.

Bismardstr. 23
 8. Etz. 5 Zimmer,
 Bad, Zubeh., zwei
 Balkone, hinten ge-
 deckter Platz, m. Wald
 in Gärten, 150 Mark.
 Zulass. 2. Etz. erb.

4-5 Zim.-Wohnung
 mit Man-
 sardstr. 17, 3. Etz., auf
 1. Dfl. zu vermieten.
 Näheres, daselbst Breit-
 bart.

Kochstr. 3, I. u. II.
 u. Ebelmstr. 59, II,
 je eine

4 Zim.-Wohnung
 mit allem Zubehör, a.
 1. Dfl. zu vermieten.
 Näheres: Kreuzstr. 29,
 Weinstraße.

2 Zim.-Wohnung
 sonnig, mit einge-
 richt. Bad u. Wohnzimm.
 u.

3 Zim.-Wohnung
 auf 1. Dfl. 1931 preis-
 wert zu verm. Weiß,
 Angebote an
 Albert Pfeiffer,
 Tullastr. 70, Tel. 7612.

**2 u. 3 Zimmer-
 Wohnung**
 sofort zu vermieten
 (Schloß u. Wohnzimm-
 nähe). Auskunft ert.
 Pfeiffer, Tullastr. 70,
 Telefon 7612.

2 Zim.-Wohnung
 in der Altstadt zu
 vermieten. Angebote
 unt. Nr. 5820 i. Tag-
 blattbüro erb.

1 Zim.-Wohnung
 sonnig, bill. zu verm.
 Augustastr. 9,
 Friedrich Pfeiffer,
 Gerwigstr. 58.

Zimmer
 Gut möbl. Zimmer
 mit 2 Betten zu verm.
 Kerpstr. 80, 2. Etz.

**Moderne, hochherrschafliche
 7 Zimmer-Wohnung**
 in der Bismardstr. mit Terrasse und Garten,
 Zentralheizung, Warmwasserbereitung und
 reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten.
 Bangehäft Wilhelm Stober,
 Hauptreiterstr. 13 Telefon 87.

**Sehr schöne, neu hergerichtete
 5 Zimmerwohnung**
 mit Balkon, Bad usw. Arrogstr. 39 III
 (in bester Lage zwischen Ritterstraße und
 Karlstr.), ist wegen baldiger baldiger zu
 vermieten. Aussehen von 11-1 Uhr, auch
 telefonischer Anruf: 8369, auch nachmittags.

Büro- oder Geschäftsräume
 passend für Arzt oder Rechtsanwalt, in bester
 Lage der Kaiserstr., sofort oder später zu
 vermieten. F. o. K., Kaiserstr. 179.
 Freundlich möbliert.

Zimmer
 sofort zu vermieten.
 Jollustr. 25, 3. Etz.

Schön möbl. Zimmer
 m. 1 u. 2 Bett., an Ebe-
 vaar od. Freunde zu
 verm. mit od. ohne
 Bent. Bismardstr. 7, II.

Zimmer
 mit 1 od. 2 Bett. u.
 entl. Bett. bill. zu verm.
 Göttingerstr. 21, part.

Schön möbl. Zimmer
 zu verm. Ebelmstr.
 4, 4. Etz.

Möbl. Zimmer, mit
 el. Licht u. Kasse, per
 1. Dfl. für 25 Mk. zu verm.
 Södingstr. 74, III.

Wohn- u. Schlafz.
 gut möbl., zu vermiet.
 Bismardstr. 33, part.

Schillerstr. 1, vi., gut
 möbl. Zimmer, el. u.
 fopelich zu vermieten.

Gut möbl. Zimm.
 Zentralheiz., el. Licht,
 für ruhiges Geschäft
 zu vermiet. Homad-
 anlage 19, III. lfs.

**Sonniges
 Balkonzimmer**
 el. Licht und Klavier,
 für ruhiges Geschäft
 zu verm. Jollustr. 6, III. l.

Gut möbl. Zimm.
 in aut. Hause, an fol.
 Herrn zu vermieten.
 Schloßstr. 8, 3. Etz. 6.

Küden und Lokale

Kleiner Laden
 mit Zimmer und al-
 les-schickendem Separat-
 feller, Speisekammer,
 für ruhiges Geschäft
 auf 1. Dfl. od. später
 zu vermieten.
 Ad. Waldstr. 4, II.

Auto-Garage
 Gebhardtstr. 12,
 sofort oder später zu
 vermieten. Näheres:
 Telefon 3151

Garage
 hell, geräumig, gut
 bebaut, zu vermieten.
 Ebelmstr. 32, I.

Mietgesuche

Gut möbl. Zimmer
 auf 10. Dfl. zu mieten
 gesucht. Nähe Staats-
 technikum bevorzugt.
 Offerten mit Preis u.
 Nr. 954 ins Tagblatt-
 büro erb.

2-3 Zim.-Wohnung
 sofort, auch von groß.
 Wohnung abgeteilt, zu
 mieten gesucht. An-
 gebote unter Nr. 945
 ins Tagblattbüro erb.

Suche sof. gut möbl.
 Zimm. u. Schlafraum,
 Nähe Soltenstr. Ange-
 bote m. Preis u. K. L.
 193 S. an W.-Kantien-
 stein & Bogler, Karlsru-
 che.

**Höherer Beamter,
 Akademiker, sucht per
 sofort schön möbliert,
 gut belebtes Zimmer
 mit el. Licht zu ungen.
 Wohnung, Dauermiet,
 Nähe der Dampfabr.,
 Ebelmstr., Wollke u.
 Bismardstr. bevor-
 zugt. Angebote unter
 Nr. 5817 ins Tag-
 blattbüro erb.**

**Friseur- u. Perückenmacher-Pflichtinnung
 Karlsruhe**
Todes-Anzeige.
 Wir setzen hiermit unsere Mitglieder in Kenntnis, daß unser
 lieber Kollege und langjähriges Vorstandsmitglied
**Herr
 Franz Haselwander**
 Friseurmeister
 unerwartet von uns geschieden ist.
 Beerdigung: Dienstag, den 29. Sept., nachmittags 1/3 3 Uhr.
 Wir ersuchen um zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand.

**Eduscho-Kaffee
 „Mein Schlager“**
 1 Pfund-Abnahme RM. 2.60
 5 Pfund-Abnahme RM. 2.50
 10 Pfund-Abnahme RM. 2.40
Bremer Kaffeehaus
 Groß- und Kleinverkauf
 2 Herrenstraße 2

Psycho-Graphologie-Hellsehen
 Nach erfolglicher Tätigkeit im In- und
 Ausland auf kurze Zeit in Karlsruhe.
 Frau Hilde Godelmann.
 Kaiserstr. 168, 1 Treppe Sprechzeit 3-6 Uhr.

Damenhüte werden nach dem neuesten Modell
 apart, schnell u. bill. umgearbeitet
 Putzgesch. Bächtold, Amalienstr. 47

**Tanz-Schule
 Braunagel**
 Nowacksanlage 13, Tel. 5859
 Beginn neuer Kurse. Einzelunterricht
 jederzeit. Uebernahme Kurse auswärts.

Graue Haare nicht färben.
 Durch ein-maliges Einreiben mit „Laurata“
 erhalten sie ihre Jugendfarbe und Artlich
 wieder. Bester Haarpflegemittel auch gegen
 Schuppen und Haarausfall garantiert un-
 schädlich. Gibt keine Flecken und Verfärbungen.
 „Laurata“ wurde mit der Goldenen Medaille
 ausgezeichnet. Preis 1/2 Dfl. 8.- Porto
 extra. Zu bestellen durch Laurata-Vertrieb
 Depot: Faberka-Trautner, Kaiserstr. 245.
 Procter & Walsh, Jollustr. 17, sowie Briefen
 u. Aus. Baumstr. 15.

Frida Schmidt Parfümerie, Damen-Frisier-
 Salon u. Puppen-Klinik
**verlegt nach
 Kaiserstraße 207, nächst d. U. T.**

Fäller! Fäller!
 Neue, weingrüne, von 20-900 Str. in versch.
 Preislagen, sowie 3 Doolfächer von 600 bis
 1500 Str., 36er und 24er in verschie-
 denen Größen, hat zu verkaufen.
 Kafferei Feilhaber, Waldstr. 54.
 Reparaturen werden prompt befozt.

**KARL-FRIEDRICHSTR. 6
 UND KAISERSTRASSE 203**
 werden alle
Anzeigen
 Geschäftsanzeigen
 Familienanzeigen
 Oelegenheitsanzeigen
Abonnamente
 Neubestellungen
 Umzüge
 Reiseabonnements u.
Druckanzeigen
 jeder Art von morgens
 8Uhr bis abends 7Uhr
 entgegengenommen.
 Telefon 18-21

**KARLSRUHER
 TAGBLATT**

Versicherungsgesellschaft sucht zur Unterbrin-
 gung ihrer Geschäftsstelle (rund 250 qm)
HAUS
 in guter Lage und gutem Zustande zu kaufen.
 Angebote mit Angabe des heutigen amtlichen
 Schätzwertes, der Steuerlasten, der Höhe der
 Hypotheken und Zinsen, der Mieteingänge, sowie
 des Kaufpreises erbeten unter Nr. 953 an das
 Tagblattbüro, Vermittler verboten.